

Lösungen**Kurt Marti: Aus der Kindheit (Auszug)**

- 1 In der neuen Schule sass ein untersetztes Bürschchen, ärmlich gekleidet, mit rechtschaffener Stirn, mit verwegenen Augen: das beherrschte die Klasse. Ich kam aus der Stadt, ich war gewohnt, dass man mir gehorchte und sogar Tribut zahlte; nun traf ich mit einem Male auf einen entschlossenen Gegner, der Unterwerfung forderte. Wäre meine Bubenkraft ungebrochen gewesen, so hätten sich die Aussichten im Kampfe, der sich entspann, wohl die Waage gehalten. Doch ich war geschwächt und von vornherein in einem Nachteil, den mein Widersacher grausam und geschickt auszunutzen verstand: Ich war lächerlich, weil ich nicht war wie die andern. Ich erschien in meinen farbigen Schottenstrümpfchen, in meinen Gummigalosen unter den derber gekleideten Schulkameraden, als käme ich aus einer andern Welt, von einem besseren Himmel herunter. Eine Weile mochte die Erscheinung Eindruck machen; doch dass ich mich selber durchaus nicht zu ihr bekannte, ja sie verabscheute, spürten meine Gegner und seine Spiessgesellen sofort heraus. Durch träge, spottvolle Hinweise auf meine aufgeputzte Eigenart hetzte Köbi Glur, wann es ihm gefiel, seine Schar zu einer Verfolgungsjagd gegen mich auf; ich war wehrlos, ich floh vor meiner eigenen Lächerlichkeit, und ich fand daheim nicht mal eine Zuflucht. Denn die Mutter war es ja gerade, die mich Tag für Tag meinem unbarmherzigen Gegner aufs neue auslieferte. Bis ich mich mit ihm verbündete...
- 20 Ein wenig Geld, ein Fünfer hier, ein Zehner dort, kam etwa in meine Hände; das wusste Köbi Glur, und er verstand es, mich davon zu entlasten, ja mich in Kredit-schulden zu stürzen und so noch fester in die Faust zu bekommen. Bei einem gedunsenen, käsebleichen Kleinbäcker trafen wir uns an langen freien Nachmittagen in der kleinen, vom Backofen überheizten Kammer hinter dem Verkaufsladen....
- 25 Der Bäcker sass mit uns Buben am mehlbestäubten Tischchen und lehrte uns Kartenspielen. Wir spielten um Geld, nicht um Summen, sondern um gespaltene Rappen, aber sie türmten sich, bis es Abend wurde, zu runden Vermögen, die wir verloren. Ich weiss nicht, wie es kam, aber der bettelarme Köbi Glur hielt sein Konto stets in Ordnung, während ich bald einmal in regelrechten Spielschulden steckte.
- 30 Ich hasste den qualligen Teigaffen, ich hasste den frechen, untersetzten Köbi Glur, ich hasste den muffigen Spielklub, und ich hasste meine eigene Schwäche, die mich immer wieder dorthin führte. Ich musste meinen Hass herunterfressen, er schmeckte schlecht wie die Kuchen, die wir gelegentlich beim Bäcker gewannen. Aber ich war in das Verhängnis verstrickt, ich konnte mich nicht daraus lösen, es wuchs mir dunkel und stickig über den Kopf. Während ich in unserem sauberen Heim, das mich besser haben wollte als meinesgleichen, notdürftig die Haltung wahrte, war es mir im gepressten Herzen zumute, als ertränke ich im Schlamm. Und einmal musste die Schande ja an den Tag kommen; fast wünschte ich es in meiner Qual.
- 40 Es vergingen Wochen und Monate, es verging wohl ein Jahr, und nichts geschah. Eines Tages, als der Vater zum Mittagessen heimkam, stiess er vor unserem Haus auf Köbi Glur und einen älteren Burschen, die auf mich warteten. Sie erzählten meinem Vater alles. Mit hartem Gesicht und traurigen Augen trat der Vater auf
- 45 mich zu und fragte mich: „Hast du einem lumpigen Kerl, der drunten vor dem Haus auf dich wartet, deine Markensammlung versprochen?“ Ich brach zusammen, denn was nützte es, nein zu sagen, wenn die Wahrheit auf jeden Fall ein Geständnis sein musste? – Wer meine Schulden geregelt hat, erfuhr ich nie. Meine Mutter kam entrüstet zum Lehrer. Dieser holte Köbi Glur aus dem Klassenzimmer, alle Kameraden aber blickten verstohlen auf mich, und die Mädchen tuschelten. In der Folge liess mich Köbi Glur in Frieden. Doch wirklich freimachen konnte ich mich nicht von ihm.
- 50

Lösungen

- Die Erlösung von ihm geschah auf eine andere Weise, auf einem Weg, der mich selbst nahe am Tod vorbeiführte. Ich lag mit hohem Fieber und einer Blinddarm-
- 55 entzündung im Bett. Schliesslich trugen mich fremde Männer auf einer Bahre ins Krankenhaus, man schläferete mich sofort ein, aber da sich der Fall als recht verwickelt erwies, dauerte die Operation länger, als vorgesehen war, und im Städtchen ging die Nachricht, ich sei gestorben. Ich war es nicht; aber als ich mich in langen dreizehn Wochen mühsam erholte, war es wie ein Erwachen zu neuem
- 60 Leben, zu neuem Mut und Wollen. Ich lag in einem grossen Saal mit andern Kranken, mit älteren Männern, deren müde Gespräche ich kaum verstand, auf deren Nachbarschaft im Leiden ich irgendwie stolz war. Kam der Arzt, so ging er von einem Bett zum andern; wir waren ihm alle gleich wichtig, und er stellte an uns alle die gleichen Fragen. Die Schwester Maria strich uns allen unter freundlichen
- 65 Worten die Betten glatt, bei mir weilte sie wohl ein wenig länger, erzählte mir Geschichten, die nicht für die Männer waren, und versuchte, mich lebendig zu kitzeln, denn ich rührte mich vor Mattigkeit kaum mehr. ..
- Eines Abends tönte auf den Fliesen ein Schritt, den ich nicht erkannte. In der Tür erschien ein junges Mädchen, ein Mädchen aus meiner Klasse, das ich von ferne
- 70 und ganz heimlich als unnahbare Lichtgestalt verehrte, es trug einen Arm voll frisch geschnittener Rosen, sah sich scheu und verlegen um, trat rasch an mein Bett und warf mir die Rosen wie einen bunten Segen des Himmels auf das Linnen. Es war schon wieder verschwunden, als die grauen Stoppelbärte aus den Nachbarbetten auftauchten und mit Hoho und Haha das Wunder begafften, das sich
- 75 begeben hatte. Merkwürdigerweise schämte ich mich vor ihnen des Besuches nicht, er hatte eben, erschien mir, allen ein wenig gegolten und mir auch nur, weil ich einer von ihnen, weil ich krank war. Als ich endlich entlassen wurde und auf noch schwachen Beinen wieder in die Schule zurückkehrte, war ich nicht mehr der Gleiche wie früher. Köbi Glur war aus der Schule ausgetreten und Lehrling bei
- 80 einem Schlosser geworden, hiess es; ich verlor ihn ganz aus den Augen.

Lösungen**A) Textverständnis**

Beantworte die folgenden Fragen mit einem ganzen Satz, sofern keine andern Angaben gemacht werden.

1. Gib an, wie der angestammte Anführer der Klasse beschrieben wird (vier Stichworte).

2

Untersetztes Bürschchen, ärmlich gekleidet, rechtschaffene Stirn, verwegene Augen

2. Warum war der neue Schüler aus der Stadt in einer schwachen Position?

2

Er war lächerlich, weil er anders als die andern war / Er trug andere Kleidung, fiel deshalb aus dem Rahmen.

3. Wie versuchte er sich der Klasse anzupassen?

2

Er gab sein weniges Geld weg und stürzte sich in Spielschulden, um den neuen Klassenkameraden zu gefallen.

4. Wie fühlte er sich dabei?

2

Er hasste seine Kollegen, den Bäcker und am meisten sich selber, konnte aber nichts dagegen tun, /zu Hause musste er sich verstellen, so tun, als ob alles in Ordnung wäre.

5. Warum schämte er sich nicht über das Rosengeschenk der Klassenkollegin im Spital?

2

Er fühlte sich als Teil der Spital-Gemeinschaft und verstand die Rosen als Geschenk für alle kranken Männer im Saal.

6. Was meint er mit dem Satz „Ich war nicht mehr der Gleiche wie früher?“ (Z.91)

2

Im Spital hatte man ihn als einen kranken Mann unter kranken Männern wahrgenommen und behandelt – und nicht als dummen Jungen. Er ist erwachsen geworden.

7. Erkläre die folgenden Ausdrücke im Textzusammenhang:

a) „dass man mir ... Tribut zahlte“ (Z.3)

2

Tribut: Abgabe, Steuer – Die andern mussten nach seiner Pfeife tanzen/ ihm gehorchen/ eventuell Geld abliefern/ Er war der Boss.

b) „ein qualliger Teigaffe“ (Z.34) - Wer ist damit gemeint?

2

Der Bäcker ist weich und formlos wie eine Qualle (Z. 25: gedunsener käsebleicher Bäcker), mit „Teigaffe“ zeigt der Erzähler seine Verachtung für den Bäcker./ Der Bäcker arbeitet mit Teig, „Affe“ zeigt die Verachtung des Erzählers für den Bäcker.

c) „unnahbare Lichtgestalt“ (Z.82)

2

In der Schule hatte das Mädchen für ihn hell und schön geleuchtet, aber nur von weitem, er ist ihr nie nahe gekommen.

2

Lösungen

d) „als die grauen Stoppelbärte auftauchten“ (Z.85)

Um sich das ungewöhnliche Rosengeschenk anzuschauen, heben die älteren Männer ihre Köpfe mit den grauen Stoppelbärten. / Dem Erzähler fallen vor allem die Stoppelbärte auf, als sich die Männer neugierig das ungewöhnliche Rosengeschenk anschauen.

Max. 20
Punkte

Lösungen**C) Grammatik/Stilistik/Rechtschreibung****1. Bestimme die Fälle der unterstrichenen Wörter.**

Eines Tages, als der Vater zum Mittagessen heimkam, stiess er vor unserem Haus auf Köbi Glur und einen älteren Burschen. Sie erzählten meinem Vater alles. Mit hartem Gesicht und traurigen Augen trat der Vater auf mich zu.

Tages	Genitiv
Mittagessen	Dativ
Burschen	Akkusativ
Augen	Dativ
Vater	Nominativ
mich	Akkusativ

6 Punkte

**2. Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter.
Bestimme bei den Partikeln und den Pronomen die Untergruppen.**

„Hast du diesem lumpigen Kerl, der drunten vor dem Haus auf dich wartet, deine Markensammlung versprochen?“ Ich brach zusammen, denn was nützte es, nein zu sagen.

diesem	Demonstrativpronomen
lumpigen	Adjektiv
der	Relativpronomen
vor	Partikel - Präposition
Haus	Nomen
wartet	Verb
versprochen	Verb
denn	Partikel - Konjunktion

8 Punkte

Lösungen**3. Schreibe die Verben in Klammern in der passenden Form.**

Es wurde still in Rohoco. Nachdem Tom die Herrschaft über Rohoco (übernehmen) **übernommen hatte**, (bekommen) **bekam** er einen Sohn, den er Por nannte. Por (werden) **wurde** erwachsen und als er die Schule (abschliessen) **abgeschlossen hatte**, (wollen) **wollte** er auf Reisen gehen, in die Ferne (wandern) **wandern**.

6 Punkte

4. Unterstreiche die angeführten Satzglieder im Text.

Prädikat/Verbaler Teil: Eine Schar Räuber **tauchte** plötzlich vor Tom **auf**.
Akkusativobjekt: Einige Tage später erreichte Tom **die Berge**.
Präpositionales Gefüge: Sehr bald kam er auch **an den Toren der grossen Stadt** an.
Dativobjekt: Er gab **dem Torwächter** einen Taler.

4 Punkte

**5. Forme aktive Sätze in passive um und umgekehrt. Behalte die Zeiten bei.
Nenne auch in den passiven Sätzen den „Täter“.**

Lösungshinweis: Die Umformung muss korrekt sein, der Satz kann jedoch mit jedem Satzglied angefangen werden.

Am Samstag spielten alle Klassen Unihockey.

Am Samstag wurde von allen Klassen Unihockey gespielt.

Es wird von der Staatsanwaltschaft keine Anklage gegen den Schüler erhoben werden.

Die Staatsanwaltschaft wird gegen den Schüler keine Anklage erheben.

6 Punkte

Die Sekretärin hat am Abend alle Fenster geschlossen.

Am Abend sind von der Sekretärin alle Fenster geschlossen worden.

Lösungen

6. Setze die folgenden Sätze in die indirekte Rede, indem du die entsprechenden Konjunktivformen einsetzt. Vermeide Formen mit dem Hilfsverb „würden“, vermeide die Konjunktion „dass“.

Paul fragt: „Kommt der Zug auf Gleis 3 an?“

Paul fragt, **ob der Zug auf Gleis 3 ankomme.**

Klara meint: „Das war ein unendlich langer Tag.“

Klara meint, **das sei ein unendlich langer Tag gewesen.**

Die Verkäuferin rät mir: „Nimm das Paket mit den roten Schleifen.“

Die Verkäuferin rät mir, **ich solle das Paket mit den roten Schleifen nehmen.**

In der Tagesschau hörten wir: „Das Wetter wird am Sonntag sonnig und warm.“

In der Tagesschau hörten wir, **das Wetter werde am Sonntag sonnig und warm.**

Lösungshinweis: 1 P.: korrekte Konjugation, 1 P: korrektes Subjekt

8 Punkte

7. Suche im folgenden Text 8 Rechtschreibfehler und verbessere sie.

Am Freitag hütete Katrin ihr Patenkind, erklärte sich sogar bereit, schon am Nachmittag zu kommen und noch mit der **kleinen (Kleinen)** auf den Spielplatz zu gehen. Ein Ort, der sie immer in enormen Stress versetzte. Jedes **Kriesengebiet (Krisengebiet)** war ihr lieber. Es waren weniger die Kinder, obwohl sie auch das kaum **mitansehen (mit ansehen)** konnte – wie die Kleinsten mit offenen Armen und offenen Herzen auf alles **los stolperten (losstolperten)**. Schlimmer aber noch, schier unerträglich, fand Katrin die Eltern. Die scheuten sich im Zweifel nicht, fremde Kinder von der **Schaukel (Schaukel)** zu **schupsen (schubsen)**, hingerissen vom eigenen Geschöpf, stiegen sie blind über **Andere (andere)** hinweg, die **brülend (brüllend)** am Boden lagen.

8 Punkte

Lösungen**8. Setze die fehlenden Kommas**

Ausgerechnet an diesem Abend wünschte sich die Kleine das Eskimo-Märchen; im Nachhinein hat Katrin gedacht, das sei schon seltsam gewesen, normalerweise lasen sie irgendeins. Sie selbst hatte ihr die „Märchen aus aller Welt“ zum fünften Geburtstag geschenkt. Die Kleine arrangierte also ihre gesamte Puppen- und Stofftierschaft auf den Zuschauertribünen am Fussende des Bettes und knipste den Mond an, der an der Decke hing. Die Lesebrille auf der Nase, die Kleine im Arm, las Katrin ihr die Geschichte von dem dummen Raben vor.

Der Rabe flog weit hinaus aufs Meer, und als ihn die Kräfte verliessen, landete er schliesslich im Bauch des Wals, dort war es dunkel und feucht. Er glaubte schon, sterben zu müssen, da entdeckte er ein gemütliches warmes Häuschen.

Aus: Anja Jardine: „Als der Mond vom Himmel fiel“

Lösungshinweis: Pro richtiges Komma gibt es einen Punkt, einen Punkt Abzug pro falsch gesetztes Komma.

8 Punkte

**9. Schreibe zwei Redewendungen auf, in denen Tiere vorkommen.
Zum Beispiel: auf den Hund kommen**

Lösungsvorschläge:

arbeiten wie ein Pferd, da liegt der Hund begraben, die Katze im Sack kaufen, wie ein Esel am Berg stehen, Schwein haben, zur Sau machen...

Lösungshinweis:

2 Punkte: korrekte Redewendung

1 Punkt: sinnvolle Idee, sprachlich nicht ganz korrekt

4 Punkte

10. Schreibe zu „der Gegner“ ein Synonym (sinnverwandtes Wort) und zu „die Mattigkeit“ ein Antonym (Gegenteil) auf.

Synonym: der Gegner (Z.4)

Kontrahent, Widersacher, Widerpart, Gegenspieler, Intimfeind...

Antonym: die Mattigkeit (Z. 72)

Frische, Lebendigkeit, Spritzigkeit ...

2 Punkte

Max. 60 Punkte